

# Junger Vikar in alter Klosterkirche

**AMTSANTRITT** Hannes Hofmann fühlt sich in der evangelischen Kirchengemeinde Sonnefeld-Trübenbach gut aufgenommen.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
**ALEXANDRA KEMNITZER**

**Sonnefeld** – Laut dem Personalchef der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Oberkirchenrat Helmut Völkel, werden in den nächsten Jahren deutlich mehr Pfarrer in den Ruhestand gehen als Berufsanfänger nachkommen. Deshalb ist es umso erfreulicher, dass die evangelische Kirchengemeinde Sonnefeld-Trübenbach nach mehr als 15 Jahren mit Hannes Hofmann wieder einen Vikar hat.

## „Überall hineinschnuppern“

„In den nächsten Wochen werde ich überall in die verschiedenen Kreise und Gruppen hineinschnuppern“, erklärt der Vikar, der mit einem Gottesdienst offiziell eingeführt wurde. In den kommenden zweieinhalb Jahren wird er im Bereich der Seelsorge, des Gottesdienstes, der Pädagogik und in der Kirchengemeinde Erfahrungen sammeln. Dazwischen besucht Vikar Hofmann

*„Ich bin von den Gemeindegliedern sehr freundlich aufgenommen und empfangen worden, das hat mich gefreut.“*

**HANNES HOFMANN**  
Vikar in Sonnefeld

das Predigerseminar in Nürnberg, um dort seine Kompetenzen zu vertiefen. In der Sonnefelder Kirchengemeinde wird er künftig ein- bis zweimal im Monat predigen und dann weitere Amtshandlungen mit übernehmen.

Was sonst noch für Herausforderungen in Sonnefeld auf ihn warten, das will der junge Mann auf sich zukommen lassen. Sehr gespannt ist er auf den Religionsunterricht, da er diesen bisher noch nicht gehalten hat, ebenso auf die Kasualien wie beispielsweise Taufen. Nach den Osterferien wird er erstmals in den Religionsunterricht mitgehen und im Verlauf des neuen Schuljahres dann selbst Unterricht halten. In den nächsten beiden Wochen besucht er erst einmal das Predigerseminar in Nürnberg.

„Ich bin von den Gemeindegliedern sehr freundlich aufgenommen und empfangen worden, das hat mich gefreut“, betont Hannes Hofmann. Er hofft, dass diese Offenheit auch weiterhin besteht, selbst wenn er als Vikar mal einen Fehler macht oder manches nicht gleich „rund läuft“.

## Guter Gottesdienstbesuch

Hannes Hofmann wohnt seit kurzem auch in der Gemeinde, so dass ihm der eine oder andere Einwohner auch beim Einkaufen über den Weg laufen wird. So kann er die ganze Gemeinde noch besser und aus einem anderen Blickwinkel kennenlernen. Besonders beeindruckt ihn die



**Vikar Hannes Hofmann**

Foto: Alexandra Kemnitzer

vielen Angebote, die es in der Sonnefelder Kirchengemeinde gibt.

„Auch der Gottesdienstbesuch ist recht gut“, bilanziert er. Künftig wird Hannes Hofmann auch an den Kirchenvorstandssitzungen teilnehmen und einen Einblick in die Gremiumsarbeit erhalten. In der vergangenen Woche absolvierte er schon „Antrittsbesuche“ bei Kirchenvorstehern, dem Bürgermeister, der Jugendgruppe, dem Kirchenchor, dem Seniorenkreis

und weiteren Gruppen der Kirchengemeinde.

Auf die Frage, warum er sich gerade für den Beruf des Pfarrers entschieden hat, obwohl sein Vater selbst Pfarrer ist, antwortet der Vikar: „In der 12./13. Klasse kam mein Glauben vom Kopf ins Herz. Diese Erfahrung trifft sich mit dem Beruf des Pfarrers gut.“

## Interesse an Kirchengeschichte

Hannes Hofmann ist in der Marktgemeinde Igensdorf im

Landkreis Forchheim aufgewachsen und besuchte das humanistische Gymnasium in Erlangen. Danach studierte er in Erlangen und Tübingen. Sein erstes Examen absolvierte der Vikar 2017. Er mag Hunde und interessiert sich sehr für andere Länder und Sprachen sowie Dialekte und Kirchengeschichte. Für Letzteres bietet ihm auch die Sonnefelder Kirchengemeinde interessante Einblicke, denn die Klosterkirche stammt aus dem 14. Jahrhundert.